welchen die Bahnen jeden Tarif eine gewisse Zeit vor seinem Inkrafttreten eintragen zu lassen haben, und wo die Verkehrsinteressenten jede Auskunft über die einschlägigen Fragen in der Art erhalten, daß sie als Abonnenten des Instituts gelten und durch regelmäßige periodische Veröffentlichungen über das ganze umfangreiche Gebiet des Tarifwesens auf dem Laufenden bleiben. Damit würde erreicht werden, daß Bahnen sowohl wie Publicum der lästigen und, was die Hauptsache ist, unzuverlässigen Arbeit der Verfolgung öffentlicher Tarifpublicationen enthoben wären. Dieses Ziel nun hat die Eingangs erwähnte Verordnung des Herrn Maybach gleichfalls im Auge, und man sieht deshalb der Thätigkeit der Auskunftsbureaux in der Verkehrswelt mit Interesse entgegen. Zu bedauern ist allerdings, daß sich die Competenz dieser Bureaux zunächst nur auf die preußischen Staatsbahnen erstreckt, aber eine Erweiterung auf sämmtliche in dem großen Verbande deutscher Eisenbahnverwaltungen vertretenen Bahnen dürfte sich später unschwer erzielen lassen.

*— Deutsche Reichs-Anleihe. Der „Reichs-Anzeiger" publicirt heute den Erlaß, betreffend die Aufnahme einer 4procent. Anleihe im Betrage von 27,627,203 ℳ zum Zweck des Baues von Eisenbahnen von Teterchen nach Diedenhofen und von Bucksweiler nach Schweighausen, sowie den Ausbau des zweiten Geleises zwischen den Bahnhöfen Teterchen und Harcarten-Falk, sowie für Zwecke der Verwaltungen der Post und Telegraphen, der Marine und des Reichsheeres.

*— Von Seiten agrarischer Schutzzöllner in England sowohl als anderwärts ist behauptet worden, daß in Folge der massenhaften Lebensmittel-Einfuhr aus Amerika die englische Landwirthschaft zu Grunde gehe und als Beweis dafür hat man auf die Thatsache hingewiesen, daß in diesem Jahre beinahe 600,000 Acker Land des weniger mit Getreide bestellt worden sind, als im Jahre 1870. Das ist richtig; wie denn überhaupt der Getreidebau gegen das Vorjahr um 1 Proc., gegen 1870 aber um 7 Proc. abgenommen hat. Hieraus aber einen Rückgang der Landwirthschaft zu beweisen, kann nur der Unkenntniß oder Böswilligkeit einfallen. Thatsächlich hat die unter Cultur gebrachte Ackerfläche im vorigen Jahre um 126,000 Acres zugenommen, davon entfallen allein 10,000 Acres auf Kartoffel-Land, 260,000 Acres sind neu in Wiesen und Weideland umgewandelt worden. Es giebt gegenwärtig 5000 Acker Obstplantagen mehr als im Jahre 1870, eben so 3000 Acker Gemüse mehr als zu jener Zeit. Die Waldanlagen haben sich seit 1872 um zehn Procent vermehrt. Alles Dieses bedeutet sicher keinen Rückschritt, sondern bekundet deutlich die Thatsache, daß der aufmerksamere Theil der englischen Landwirthe, anstatt über die gefährliche amerikanische Getreideconcurrenz zu jammern, sich den veränderten Verhältnissen anpaßt und statt des allerdings bequemeren Getreidebaues sich dem zwar weniger bequemen, aber dafür desto einträglicheren Obst- und Gemüsebau, sowie der Viehzucht und Milchwirthschaft zuwendet. Die „Magdeb. Ztg." bemerkt dazu: Die obigen Mittheilungen entnehmen wir den in englischen Blättern veröffentlichten Ackerbauberichten des englischen Handelsamts; sie sind also zuverlässig.

*— Dr. Strousberg gründet schon wieder! Wie die Berliner Blätter berichten, ist seine neueste Gründung unter der Firma „Actiengesellschaft Strousberg" bereits in das Handelsregister eingetragen. Zweck dieses in Berlin ansässigen Unternehmens ist die Erwerbung des bei Neustadt am Rübenberge belegenen Etablissements, der so oft genannten Neustädter Hütte. Das Programm der neuen Actiengesellschaft enthält ferner die Ausführung von großen industriellen und anderen Unternehmungen, ebenso den Betrieb von Bank-, Handels- und Industriegeschäften. Das Actiencapital beziffert sich auf 600,000 ℳ, in 1200 Actien à 500 ℳ, kann jedoch auf eine Million event. vier Millionen Mark erhöht werden; alleiniger Director ist zur Zeit der Kaufmann F. A. Gürlin in Berlin.

-u- Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. d. S. In den hiesigen Courszettel sind seit einigen Tagen die 5procentigen amortisirbaren Schuldverschreibungen, welche zur Herbeiführung einer finanziellen Consolidirung an Stelle der früher auf das Etablissement eingetragenen, inzwischen zurückgezahlten Hypotheken von 600,000 ℳ creirt worden sind, aufgenommen worden. Ueber die vorzügliche Bonität des in Rede stehenden Papieres, dessen Beginn der Dividendenzahlung selbstverständlich vorausgeht, bedarf es keiner weiteren Worte.

Dortmund, 25. October. Eisen. Das Eisengeschäft behält seine flaue Tendenz bei, und Klagen treffen von den verschiedensten Seiten ein. Sowohl auf den größeren Werken beginnen hier und da die Ordres (besonders in Stahlschienen und seit Kurzem auch in Walzeisen und Walzdraht) knapper zu werden, als auch haben die Fabriken der Kleineisenzeug-, Eisenwaaren- 2c. Branchen sowie die Drahtgießereien weniger zu thun. Es zeigt sich hierbei, daß der Schutzzoll keineswegs dazu angethan ist, eine bessere Geschäftslage herbeizuführen, im Gegentheil klagen die letztgenannten Branchen, die meistens auf den Export angewiesen sind, über Aufhebung des Freihandels-Systems. Unsere Industriellen sind außerordentlich für die bevorstehenden Schienen- 2c. Submissionen interessirt; zu den früher bereits mitgetheilten tritt für den 2. November noch ein von der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn anberaumter Submissionstermin auf Lieferung von 3810 Tonnen Schienen. Notirungen von Walzeisen sind um circa 5 ℳ pro 1000 Kilogr. gesunken. Stabeisen notirt 120 ℳ, Winkel- und Trägereisen 130 ℳ, Grundpreis ab Werk. Bleche haben sich noch im Preise gehalten. — Kohlen. Im Kohlengeschäft nimmt die Lebhaftigkeit in den Hausbrandsorten fast mit jedem Tage zu. Trotzdem ist noch keine Preiserhöhung eingetreten, und manche Kohlenindustriellen befürchten, daß bei dem abnehmenden Kohlenbedarf der Eisenwerke wohl schließlich für diesen Winter keine Preiserhöhung durchzusetzen wäre.

-n- Victoria-Hütte, Actiengesellschaft. Der Geschäftsbericht für das am 30. Juni c. abgelaufene Betriebsjahr ergeht sich in seiner Einleitung in einer ausführlichen Schilderung der Verhältnisse, welche den Nickelmarkt im letzten Rechnungsjahre beeinflußt haben. Das Unternehmen hatte mit Betriebsschwierigkeiten zu kämpfen, unter deren Einfluß der Absatz quantitativ geringer war, als in dem Vorjahre. Das sehr flaue Geschäft des dritten Quartals 1879 und der Umstand, daß der Betrieb während der Monate März—Juli 1880 ruhen mußte, lassen für ihn eigentlich nur 5 Monate in Betracht kommen. In ihnen ist ein Absatz erzielt, welcher noch immer zwei Drittel des ganzen, im Vorjahre verkauften Quantums betrug. Hierbei wird die Mittheilung gemacht, daß es in diesem Jahre der deutschen Industrie gelungen ist, schmied- und schweißbares Nickel herzustellen. Es wird insbesondere das letztgedachte Resultate der Experimente des Herrn Dr. Fleitmann in Verbindung mit der Festigkeit des Nickels und seiner Unveränderlichkeit an der Luft von weittragender Bedeutung für dieses Metall werden, wovon schon die auf der Ausstellung in Düsseldorf zum ersten Male gezeigten diversen Gegenstände — insbesondere Kochgeschirre, kleine Geräthe, Bleche, Draht — Zeugniß geben. Die Bilanz schließt auch für die verflossene Geschäftsperiode wiederum mit einem — wenn auch gegenüber dem Vorjahre bedeutend niedrigeren — Verlust. Während derselbe sich in den Jahren 1876/77 auf 325,810 ℳ, 1877/78 auf 248,389 ℳ, 1878/79 auf 189,350 ℳ bezifferte, vermehrt die abgelaufene Rechnungsperiode den, nach erfolgter theilweiser Deckung durch den Reservefonds in den Jahren 1876/77 und 1877/78 verbleibenden Verlust-Saldo um 43,209 ℳ. Die Ursachen für den Verlust wurzeln nachweisbar in den Absatzverhältnissen des dritten Quartals 1879 und ganz besonders in jenem durch die schlechte Lage des Marktes gebotenen viermonatlichen Stillstand. Einen Betrieb mit Unterbrechungen, wie er solche im Vorjahre erlitt, und in einem so geringen Umfange, wie er zeitweise, um Verluste zu vermeiden, geboten schien, — ein solcher Betrieb konnte unter den obwaltenden Preisverhältnissen die von ihm unabhängigen laufenden Ausgaben, Regiekosten, sowie die mit der Wiederaufnahme von Hüttenarbeiten immer verbundenen Mehrlasten nicht decken, ebenso wenig wie es möglich war, die für das schwedische Werk geleisteten Zahlungen aus diesem intermittirenden Verdienste zu erübrigen. Das Gewinn- und Verlust-Conto verzeichnet folgende Eingänge: verfallene Dividenden 999 ℳ, Eingang auf abgeschriebene Außenstände 487 ℳ, Gewinn bei den Naumburger und den schwedischen Werken 14,696 ℳ. Dagegen waren zu bestreiten: Reisen mit 2110 ℳ, Reparaturen 22,512 ℳ, Unkosten 16,525 ℳ und Abschreibungen 16,122 ℳ. Die gegenwärtige Unterbilanz beziffert sich bei einem Actiencapitale von 4,350,000 ℳ und 38,000 ℳ Hypothekenschulden auf 398,694 ℳ.

-n- Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Laar bei Ruhrort. In der gestern (26.) stattgefundenen Sitzung des Administrationsrathes wurde die Bilanz für das am 30. Juni abgelaufene Betriebsjahr festgestellt. Nach Abschreibungen in Höhe von 254,711 ℳ wurden von dem verbleibenden Reingewinn von 912,032 ℳ dem Reservefonds 91,203 ℳ überwiesen und sollen 6 Procent an die Actien Lit. A. vertheilt werden. Seit dem Jahre 1874 ist dies die erstmalige Dividende, welche die Actionaire wieder genießen.

*— Hannoversche Lebensversicherungsanstalt. Am 31. Mai c. sind versichert zu festen Prämien 10,391 Personen mit 27,258,072 ℳ Capital, zu steigenden Prämien 1915 Personen mit 2,263,500 Mark Capital und 450 Kinder mit 587,100 ℳ. Im abgelaufenen Jahre sind 1150 Versicherungen mit 3,192,100 ℳ Capital perfect geworden. Die Gesammteinnahme hat betragen 1,112,342 ℳ 30 ₰, die Gesammtausgabe 871,182 ℳ 30 ₰. Der im abgelaufenen Rechnungsjahre erzielte Reingewinn beläuft sich auf 119,410 ℳ.

W. **Von der preußisch-russischen Grenze** schreibt man: Zum Güterverkehr. Wenn wir den Verkehr auf der königlich preußischen Ostbahn in der Richtung Eydtkuhnen-Berlin und vice versa im Monat September der Jahre 1878, 1879 und 1880 einer Betrachtung unterziehen, so stellt sich die Thatsache heraus, daß derselbe leider noch immer im Rückschritt begriffen ist und sich erst im Monat October 1880 einigermaßen zu beleben anfängt. Im September des Jahres 1878 versandte Eydtkuhnen täglich 381 beladene Achsen nach Osten, 1879 51 Achsen, 1880 45 Achsen; nach Westen täglich 1878 662, 1879 99, 1880 85 Achsen. Berlin empfing von Osten 1878 986, 1879 343, 1880 323 Achsen, versandte nach Westen 1878 745, 1879 238, 1880 263 beladene Achsen. Im September des Jahres 1878 ist der Versandt von Eydtkuhnen nach Westen siebenmal größer als im Jahre 1880, mithin die Zufuhr aus Rußland mindestens sechsmal größer als im September 1880, da in Eydtkuhnen selbst nur wenig Material zur Belebung des Güterverkehrs verladen wird. Die Einfuhr von Eydtkuhnen mit den Gütern, welche aus dem Westen kommen, nach Rußland hat im Jahre 1880 gegen das Jahr 1878 gleichfalls um das Siebenfache nachgelassen, so daß auch der Export von Deutschland nach Rußland einen merklichen Rückgang erfahren hat. Die Gründe liegen theils in den neu gebildeten Zöllen, theils in dem Hafen Libau, welcher durch die Libau-Romnyer Eisenbahn der Ostbahn erfolgreiche Concurrenz bereitet. Vom 13. October c. sind in dem deutsch-russischen Eisenbahnverbande für die Beförderung von Hanf, Hanfheede, Hanfgarn zwischen den Stationen Orel, Karatschew, Brянsk und Roßlawl der Orel-Witebsker Eisenbahn einerseits und der Station Königsberg i. Pr. andererseits für 610 Pud gleich 10,000 Kilogr. pro Wagen nachstehende Ausnahmefrachtsätze wie Wirballen in der Rubelwährung in Kraft getreten:

Von Orel-Königsberg	192.48	Rubel,
„ Karatschew-Königsberg . .	179.04	„
„ Brянsk-Königsberg . . .	172.48	„
„ Roßlawl-Königsberg . . .	152.64	„

Diese Ausnahmetarife beleben schon jetzt etwas den Verkehr, so daß im Monat October häufiger ein Güterzug mehr von der Station Eydtkuhnen abgelassen werden muß.

-n- Strohpapier-Industrie. In der vor einigen Tagen in München stattgefundenen Versammlung der bairischen Strohpapier-Fabrikanten wurde die Frage aufgeworfen, ob, da der Reichstag auf eine Abänderung des Vereins-Zolltarifs nicht eingehe, nicht die Möglichkeit vorhanden sei, die österreichische Regierung zu bestimmen, den österreichischen Eingangszoll zu ermäßigen. Man glaubt, daß diese Forderung bei der österreichischen Regierung deswegen auf keinen Widerstand stoßen würde, weil bei dem hohen Zoll von 2 Gulden keine Einnahme in die österreichische Staatscasse fließe, während bei einer Zollermäßigung auf 1 ℳ per Kilogramm eine Ausfuhr aus Deutschland und damit eine Zolleinnahme für Oesterreich ermöglicht wäre.

W-n. **Prag**, 27. October. Vom Braunkohlenmarkte wird dem „Pr. Tagbl." aus Teplitz geschrieben: Die Nachfrage nach Kohlen ist andauernd lebhaft. Außer den nun im vollen Gange befindlichen Lieferungen an die Zuckerfabriken nimmt der durch guten Wasserstand begünstigte Elbeverkehr große Massen auf, so daß die Production namhaft stärker ist, als zur selben Zeit des Vorjahres. Die im Sommer bis aufs Aeußerste gedrückten Preise haben sich noch nicht gebessert und dürfte eine Erhöhung wie bei den Steinkohlenwerken beim Monatswechsel eintreten. Bereits jetzt aber werden für neue Abschlüsse bessere Preise bewilligt. Es notiren durchschnittlich: Stückkohlen 21 fl., mittel Ia 18—19 fl., Mittel I 13—14 fl., Nuß Ia 9 fl., Nuß II 6—7 fl. pro 10 Tonnen ab Werk.

*— Das österreichische Handelsministerium hat den österreichischen Eisenbahnverwaltungen in Erinnerung gebracht, daß der Verkauf und die Verleihung von Eisenbahnfahrbetriebsmitteln nach dem Auslande, soweit es sich nicht um den Uebergang und den Austausch derselben im regelmäßigen Turnus handelt, ohne vorher eingeholte obrigkeitliche Genehmigung nicht stattfinden darf.

*— Die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn besitzt bedeutende Kohlenbergwerke bei Prziwoz, Mährisch-Ostrau, in Hodschau, Polnisch-Ostrau und Michalkowitz, aus denen im vergangenen Jahre 3,753,321 Meter-Centner Steinkohlen zu Tage gefördert wurden. Die Tiefe der Förderschachte schwankt zwischen 60 und 282 Meter. Bei diesen Kohlenwerken werden 2800 Arbeiter beschäftigt, welche alle in den Häusern der Gesellschaft, 200 an der Zahl, untergebracht sind.

*— Einer der größten Grundbesitzer Oesterreichs ist der Erzherzog Albrecht. Ihm gehören große Eisenwerke und bedeutende Eisensteingruben in den Bezirken Teschen und Bielitz, in denen gegen 3000 Arbeiter Beschäftigung finden. Außerdem besitzt der Erzherzog einen ausgedehnten Steinkohlenbergbau in Karwin und Peterswald, welchem 900 Arbeiter angehören, ferner viele Herrschaften in Schlesien und Oberungarn, auf denen Landwirthschaft, Forstcultur, Zucker- und Liqueurfabrikation, Bierbrauerei 2c. betrieben wird. Nur die Besitzungen der Fürsten Schwarzenberg und Lichtenstein dürften einen Vergleich mit dem Grundbesitze des Erzherzogs Albrecht aushalten können.

*— Die rumänische Route der österreichischen Staatsbahn. Wie aus Pest gemeldet wird, beabsichtigt die österreichische Staatsbahn durch Legung eines zweiten Geleises von Wien bis Orsowa den seit Bestehen der Verbindung mit Rumänien sehr häufig eintretenden Verkehrsschwierigkeiten abzuhelfen. Es sollen außerdem beschleunigte Frachtenzüge eingeführt, sowie die Geschwindigkeit bei den Eilzügen auf 60 Kilom. per Stunde erhöht werden.

* **Petersburg**, 27. October. Hier anwesende auswärtige Bankiers conferiren mit der Regierung wegen der Zahlungsstellen der Coupons der Anleihe von 1880 und verhandeln andererseits wegen Uebernahme der Prioritätsanleihe der „großen russischen Eisenbahngesellschaft".

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oesterr. Südbahn. Wochenausweis vom 14. bis zum 20. October 790,157 fl., Mehreinnahme 49,340 fl.

Leipziger Börse am 27. October.

In der allgemeinen Situation der Börse hat sich seit gestern eine wesentliche Veränderung nicht vollzogen. Die heute vorliegenden Meldungen ließen erkennen, daß die Grundtendenz sämmtlicher Börsen noch immer zur Festigkeit gravitirt, die Geschäftsthätigkeit aber eine sehr beschränkte ist und daher auf enge Grenzen angewiesen bleibt. Die günstigen Ziffern des gestern veröffentlichten Ausweises der Reichsbank übte nicht denjenigen Einfluß aus, den derselbe unter andern Verhältnissen zur Folge gehabt haben würde. In Berlin beschäftigt man sich hauptsächlich mit der Regulirung des Ultimo, welcher, wie man allgemein annimmt, einen glatten Verlauf nehmen wird. Die fortgesetzte schwache Haltung des Montanmarktes in Berlin, welche auf unbefriedigende Meldungen aus Glasgow sowie auf Gerüchte, wonach die Dividende der Dortmunder Union sich unter den bisher angenommenen Satz stellen werde, zurückzuführen ist, hat auch auf sämmtlichen übrigen Verkehrsgebieten eine leichte Depression insofern herbeigeführt, als hierdurch die Unternehmungslust sich verringerte. Der Verlauf unseres heutigen Börsengeschäftes entsprach den geringen Erwartungen, welche man auf Grund der vorliegenden Berichte von außerhalb an dasselbe knüpfen konnte, vollständig. Die Nachfrage trat sehr vorsichtig und bedächtig auf und verstieg sich solche nur in ganz vereinzelten Fällen zu umfangreicheren Beträgen. Anderntheils beobachtete aber auch das Angebot Reserve, so daß also die Course wesentlicheren Verlusten nicht ausgesetzt waren, sondern sich durchschnittlich auf ihrem gestrigen Niveau zu behaupten vermochten. Im Vergleich zu gestern war daher das Gesammtbild der heutigen Börse ein etwas freundlicheres.

Die deutschen Staatsfonds waren im Allgemeinen fest, das Geschäft bewegte sich jedoch innerhalb mäßig weiter Grenzen. Belangreichere Abschlüsse fanden in Sächs. Rente statt, welche im Course etwas anzog; auch für Reichsanleihe zeigte sich Begehr, wodurch der Cours sich etwas höher stellte; 4procentige Sachsen schlossen wiederum recht fest, dasselbe gilt von preuß. Consols, die mehrfach gehandelt wurden; 5proc. Pfandbriefe der Creditanstalt bedangen eine etwas höhere Notiz. Actien der verstaatlichten Bahnen, wie Köln-Mindener, wurden in einigen Beträgen gehandelt.

Der Eisenbahnactienmarkt verrieth heute mehr Festigkeit als gestern, das Geschäft blieb freilich noch eng begrenzt. Frage äußerte sich für Böhmische Nordbahn (+ 0.35), Galizier, Oberschlesische, Prag-Turnau, Werrabahn (+ 0.10), Bergisch-Märkische (— 0.35); zu etwas ermäßigten Coursen waren ferner Thüringer gut zu lassen. Buschtiehrader gaben im Preise nach.

Auf dem Gebiete der Stammprioritäten gingen Berlin-Dresden (+ 0.20) in größeren Summen aus dem Markte, Halle-Sorau besser, Weimar-Gera befestigten sich.

Von den Bankactien waren Leipziger Bank (+ 0.25) und Leipziger Credit recht animirt; Chemnitzer Bankverein und Darmstädter schwächten sich unwesentlich ab. Sächsische Bank und Leipziger Disconto blieben fest.

Für Industrieactien machte sich im Ganzen nur wenig Frage bemerklich; lebhafte Kauflust bestand wieder für Golzern, welche bei belebtem Geschäft einen weiteren Coursaufschwung von 1.20 nahmen; Leipziger Mühlen wurden 1 Proc. höher bezahlt, ferner gewannen Thode 1 Proc.; Kettenschlepper 1 Proc. unter gestriger Briefnotiz anscheinend in Frage. Thüringer Gasactien blieben andauernd beliebt.

Von den Kohlenactien erhöhten sich Lugau-Niederwürschnitz abermals um 1 ℳ, dagegen stellten sich Zehntscheine und Zwickau-Oberhohndorfer um je 10, Zwickauer Vereinsglück um 5 ℳ niedriger. Sächsisch-Thüringische sehr beliebt und Prioritäts-Actien 1 Proc. steigend.

Für verschiedene Prioritäts-Obligationen documentirte sich heute wieder in bemerkenswerther Weise Kauflust und erstreckte sich solche vorwiegend auf Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Dux-Bodenbach in allen Emissionen, wovon namentlich II. Emission stärker gekauft wurden; ferner galten als recht beliebt Prag-Dux, die, gleichwie die meisten der vorher genannten Effecten, einen Coursaufschwung nahmen; beachtet waren außerdem noch Nordwest Gold, Pilsen-Priesen und Magdeburg-Leipzig.

Ausländische Staatsfonds still; österreichische und ungarische Goldrente besser.

Wechsel belebt; namentlich Holland, Paris und London lebhaft und zum Theil etwas höher. Wien ermattend.

Sorten ruhig; Noten preishaltend, aber in geringem Verkehr, Rubel geschäftslos.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 26. October. Die heutige Börse war in besserer Stimmung als diejenige vom 22. October, denn die Kauflust zeigte sich bei einigen Papieren weit reger, und die Umsätze waren daher auch besser. Sind auch noch bei einigen Actien Rückgänge zu verzeichnen, so ist doch damit die Tendenz der Börse nicht herabgestimmt worden. Es ist schon ein gutes Zeichen, daß die Course vom letzten Börsentage meist auch heute Stand hielten. Als Courserhöhungen sind zu nennen: Erzgebirger 15 resp. 10, Gottes Segen Stamm 3 und Zwickau Oberhohndorfer (die ausgezahlte Dividende in abgerechnet) 10 ℳ. In Brückenbergern fanden bei Vorzugsactien einige Umsätze (+ 2 ℳ) statt, während die übrigen Serien meist zum letzten Course begehrt blieben. Allem Anscheine nach werden wir noch vor Weihnachten eine kleine Hausse an hiesiger Börse erleben, denn es ist bei allen Werken in diesem Jahre ein besserer Geschäftsgang zu bemerken, als im Jahre 1879. Ob die Wintermonate November und December besser werden, bleibt mindestens zweifelhaft; aber einzelne Schächte haben im ersten Halbjahr 1880 ebensoviel umgesetzt als im ganzen vergangenen Jahre.

D. **Frankfurt a. M.**, 26. October. Die Tendenz war heute wenig günstig. Man eröffnete auf Grund des Reichsbankausweises, der gute Aufnahme fand, in ziemlich fester Haltung, um später langsam zu ermatten. Das Geschäft vermochte keinen großen Umfang zu gewinnen. Ohne Zweifel dürfte die Politik an der heutigen Veränderung der Tendenz unschuldig und dieselbe lediglich durch die inneren Börsenverhältnisse herbeigeführt sein. Die letzte Haussebewegung hatte wieder eine so einseitige Position geschaffen, daß eine Reaction naturgemäß eintreten mußte. Creditactien, gestern Abend 239¹/₄, bewegten sich zwischen 238¹/₄ und 237¹/₄, Staatsbahnactien, gestern Abend 237¹/₄, gingen zwischen 237¹/₄ und 237 um. Lombarden notirten 70. Wechsel billiger. Privatdiscont 4 Procent.

* **Berlin**, 26. Octbr. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.50 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 153.40 Br., Türkische 400-Fr.-Loose 25.70 bz.

* **Frankfurt a. M.**, 26. Octbr. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 173.40 bez. G., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 282 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose 112.80 G., Finnländer 10-Thaler-Loose 49.40 bez.

Frankfurt a. M., 26. Octbr., Abends 5 Uhr 50 M. Effecten-Societät. Creditactien 237¹/₄, Franzosen 236¹/₄, Galizier 282⁵/₈, 1860er Loose 121, ungar. Goldrente 92¹/₄, II. Orientanleihe 57¹/₄, Köln-Mindener Prämien-Antheile 150⁹/₁₆. Schwach.

Hamburg, 26. October. Silber in Barren per Kilogr. 153.75 Br., 153.25 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.30 Br., 20.24 Gd., London kurz 20.41 Br., 20.33 Gd., Amsterdam 167.20 Br., 166.60 Gd., Wien 171.25 Br., 169.25 Gd., Paris 79.95 Br., 79.55 Gd., Petersburger Wechsel 202.50 Br., 198.50 Gd.

Hamburg, 26. October, Abends. Abendbörse. Creditactien 237¹/₄, 1860er Loose 121, ungar. Goldrente 92¹/₄, Bergisch-Märkische 117¹/₄, Laurahütte 116⁷/₈. Matt.

Wien, 26. October. Nachm. 5 Uhr 45 Minuten. Abendbörse. Creditactien 276.50, Franzosen 274.75, Galizier 269.50, Anglo-Austr. 111.50, Lombarden 81.60, Papierrente 71.55, österr. Goldrente 86.50, ungar. Goldrente 107.05, Marknoten 57.92¹/₂, Napoleons 9.35. Matt.

London, 26. October. Consols 99¹/₁₆, preuß. 4proc. Consols 99¹/₂, Italien. 5proc. Rente 88¹/₂, Lombarden 7⁷/₈, 3proc. Lombarden, alte 10¹/₂, 3proc. do. neue 10¹/₂, 5proc. Russen von 1872 87¹/₄, 5proc. Russen von 1873 89¹/₂, 5proc. Türken von 1865 10¹/₂, 5proc. fundirte Amerikaner 104¹/₂, ungar. Goldrente 92⁹/₁₆, Spanier 20¹/₂, 6proc. ägypt. Egypten 65. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.63, Wien 11.95, Paris 25.55, Petersburg 23¹/₂. — Platzdiscont 1¹/₂ Procent.

London, 26 Octbr., Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99¹/₂, Consols 99⁹/₁₆, Türken 10¹/₂, 1873er Russen 89¹/₂, ungar. Goldrente 92⁹/₁₆, Italiener 88¹/₂, Silber 52. Schluß matt. — In die Bank flossen heute 203,000 Lstrl. — Aus der Bank flossen heute 20,000 Lstrl.

Paris, 26. October. Matt. Crédit mobilier 647.00, Spanier extér. 20¹/₈, do. intér. 19¹/₈, Banque ottomane 518.00, Société générale 588.00, Crédit foncier 1357.00, Egypter 329.00, Banque de Paris 1158.00, Banque d'escompte 833.00, Banque hypothécaire 625.00, III. Orientanleihe 58⁵/₈, Türkenloose 31.50, Londoner Wechsel 25.33.

Paris, 26. October, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 120.65, Italiener 87.40, Türken 10.25, ungar. Goldrente 93⁹/₁₆. Ruhig.

Petersburg, 26. October, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 24¹/₁₆, do. Hamburg 3 Mt. 205¹/₂, do. do. Paris 3 Mt. 254¹/₂, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 216¹/₂, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 212¹/₂, Russische Anleihe von 1873 137¹/₂, Russische Anleihe von 1877 143¹/₂, ¹/₂-Imperials 8.20, Große Russ. Eisenbahnen 264¹/₂, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 129, II. Orient-anleihe 90¹/₂, III. Orientanleihe 90¹/₂. — Privatdiscont 5¹/₂ Proc.

Florenz, 26. Octbr. 5proc. italienische Rente 94.67, Gold 21.79.

Verloosungen. Stadt Brüssel 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 25. October 1880. Hauptpreise: Nr. 382770 à 100,000 Frcs. Nr. 333729 à 5000 Frcs. Nr. 489501 à 2500 Frcs. Nr. 222266 298412 à 500 Frcs. Nr. 40088 44982 48183 63484 72490 164760 201208 264837 344672 378669 à 150 Francs.

Zahlungs-Einstellungen. Ueber den Nachlaß des am 16. October c. in Zöllichau verstorbenen Kauf-